

Der
 großes Bau
 Die Lage
 verändert.
 großes Bau
 In den
 St. C
 zoberungsver
 los ab.
 von La B
 letzten Tagen
 — Auf dem
 D e t h i n c
 Stützpunkte
 davon abge
 Gefangennah
 gehen, wur
 und bißte
 14 Offizier
 mündeten C
 13 Mach
 wir uns un
 und Unterf
 so dicht nov
 schließlich des
 Unternehme
 schädigen, e
 mehrere
 der Wa
 Schlucht
 gefäb u b
 12 Materi
 stlich und
 Kämpfe sta
 Im K
 und nordö
 sches K
 ersteren
 wurde inu
 Gaillette-
 Gefä
 Kein
 C
 Wien,
 Russisch
 Unver
 Stelle
 zweiten K
 Flieg
 Berlin
 Kugzeuge d
 del Rietlo
 Bomben b
 Flugzeuge
 flugstiger
 zurückgefe
 Die
 liegt am v
 Bril
 Hartmann
 Militärak
 dem auch
 Tonte,
 überall b
 der Kirc
 Cardinal
 Neffe mit
 Rot
 daß mehr
 erhaben
 Deres o
 Erben
 Lor
 die 18.
 All
 männer
 die Mö
 zu such
 König S
 Gau
 Dapress
 von Mi
 Hühner
 schließ
 im Jahr
 Genuß
 muß we
 nachd
 unger
 des K
 der K
 Hühner
 edem

Was die Neutralen sagen.

Schweizer Presse.

• Rumänische Presse.

Holländische Presse.

Die „Evening Post“ schreibt in einem Beisatzauf: Die Rede war in vieler Beziehung geschickt und vortrefflich. Die Reichsfamler hatten eine schwierige Aufgabe. Seine Rede wurde in kraftvoller Weise gehalten, die Hörschüler für die Regierung in der Heimat einnehmen wird, auch wenn die Rede die öffentliche Meinung des Auslandes nicht befriedigt. Den Amerikanern liegt augenblicklich weniger daran, das Deutschland Verleumdungen mehr, als daran, daß diese Leute haben. Was möge der Kaiser über die deutsche Verfassungsmäßigkeit sagen? Was über die von seiner Regierung übernommenen Politik, seine Außenpolitik, seine Wirtschaft?

Der Eindruck in der Türkei.

3) **Chariankeim im Seifenverbrauch.** Die Frage der Reinigung von Wäsche, Kleidung und Geräthen ist insofern der äußerst hohen Seifenpreise eine schmerzhafte gemorden. Die Preissteigerung erklärt sich durch die Knappheit an Fett für technische Zwecke, das alle irgend erhältlichen Fette als Seifefette gebraucht werden. Größte Chariankeim im Verbrauch an Seifen muß daher geboten sein. Zu ihrer Durchführung seien folgende Mittel empfohlen: 1) Wäsche wird zweckmäßig in weichen Seifen eingeweicht. 2) Seifen sind nicht mit einem Seifenrest bepinselt. 3) Geignet ist vor allem Regenwasser. Zum Scheuern nicht farbiger Gegenstände ist keine Seife, sondern nur Sodafüllung zu verwenden. 4) Ein weiteres Mittel ist die Streckung der Seifen. Man stelle aus 250 Gramm Schälseife, 200 Gramm Oberflächenseife und 250 Gramm Soda einen Seifenkeim her, indem man alles unter Rühren mit 4 Liter Wasser bis zur Lösung köcht und nach dem Erkalten und Durchsiehen des Geseifes durch ein Flammie den selbengeronnenen Keim herausläßt. 5) Sodewasser ist bei der Reinigung von Wäsche, Kleidung und Geräthen oder als Keimmittel gebraucht werden, sofern der Soda genügen Festigkeit zusetzt und das flüchtige Wasserstoff und Bor zusetzen läßt. Eine nicht zu starke Sodafüllung wirkt fast als Einweichwasser auf Baumwollgewebe der geringen Auswurf wegen nicht schädlich ein.

Q u b b e d e , 8. April 1916

Der Landrat

Subbede. 8. April 1916

Der Pandur

Herförföreri Menabrück

18 Riesenstämme III./IV. Kl. mit 10,27 fm,
28 fm Riesen-Grubenholzstempel,
62 rm Riesen-Schelt- und Knäuelholz,
1600 rm Riesen-Keiß I. und III. Klasse,
1 rm Birken-Stammknäuel,
40 rm Birken-Keiß III. Klasse.

§ 1

ist wieder am Lager
G. T. Meyersieck,

Dr. Oldendorf

(Königl. Präparandenanstalt)
Tiephof,